

# Der schlaue Benzinkonsument

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-511927>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Der schlaue Benzinkonsument

Alles regt sich auf, weil das Benzin immer teurer wird. Nicht so unser Nachbar. «Mir macht das gar nichts aus», erklärt er, «ich tanke immer nur für zehn Franken.»

bi

## Riesenpleite

in der deutschen Bauindustrie. Westdeutschlands größte private Baugruppe, die Kun GmbH, mußte Bankrott anmelden. Gegen die Stabilitätsmaßnahmen der Regierung war dieses Baumimperium nicht stabil genug – man hatte auf Sand gebaut.

Die Geschichte hat aber noch eine pikant-sportliche Seite: Der jetzt vom Pleitegeier gerittene Unternehmer Josef Kun reitet seinerseits ein exklusives Steckenpferd. Er führt einen Rennstall mit über 30 erstklassigen Springpferden und dem internationalen Spitzenreiter Gert Wiltfang. Dieser ritt zur gleichen Zeit, da der Untergang der

Firma Schlagzeilen machte, munter um Siege im Turnier von Aachen. Und jetzt weiß ich auch, warum man so einem Turnier «Konkurs Hippique» sagt. *bi*

## Erfreulich

Früher wurde eine Staatsrechnung als erfreulich bezeichnet, wenn sie mit einem Aktiv-Saldo abschloß. Heute, im Zeitalter der roten Zahlen, bezeichnet man sie als erfreulich, wenn das Defizit kleiner ist als im Budget vorgesehen. Selbst dann noch, wenn es in die Millionen geht. *fis*



Import: A. Schlatter & Co., 2022 Bevaix NE



## Hobby

In den Ferien wollen viele Leute nichts tun, sondern ihr Hobby pflegen. Die Schweizer Verkehrszentrale gibt drum spezielle Verzeichnisse heraus, welche Steckenpferde wo am besten geritten werden können.

## Kinder

Man redet vom 20. als dem Jahrhundert des Kindes. Zurzeit geben die ungeborenen Kinder besonders viel zu reden...

## Obrigkeitliche Chästeilet

Im harten Existenzkampf des inländischen Hartkäses ließ sich der Bundesrat erweichen, gegenüber dem ausländischen Weichkäse hart zu werden.

## Konsequenztraining

Immer mehr Freizeit. Bessere Bildungsmöglichkeiten. Verlängertes Wochenende. – «Woche»-Ende.

## Die Frage der Woche

Im «Zuger Tagblatt» fiel die Frage: «Kirschenbaum oder «Kirschbaum?»»

## Bei 30 Grad im Schatten

Stoßseufzer: Warum werden die Kilos, die man hat, immer schwerer, und jene, die man kaufen muß, immer leichter??

## Memento

Anfang und Ende... Immer wieder wird die Forderung laut, in den Preis neuer Autos die Verschrottungsgebühren einzu-beziehen.

## Denk mal!

Unter dem Motto «Eine Zukunft für unsere Vergangenheit» beginnt eine europäische Denkmalschutz-Kampagne.

Weit schlimmer als befürchtete Subversion ist der tatsächliche Verlust an Substanz!

## Das Wort der Woche

«Autogehversuche» (geprägt von einer 17jährigen Teilnehmerin am ACS-Jugend-Fahrschul-Lager).

## Watergate am Rhein

Steiner und Wienand: An diesen beiden zeigt sich wieder einmal, wie leicht man sich als Politiker einen Namen machen kann.

## Souvenirs

Von den Olympischen Spielen 1972 blieben offenbar etliche Souvenir-Restbestände. Jedenfalls wurden am Leichtathletik-Länderkampf BRD-USA-Schweiz in München noch reichlich Olympia-Waldi verschickt...

## Murmuroa

Ist dies schon Atollheit, hat es doch Methode! (frei nach Shakespeare).

## Dollarschwäche

Die krankhaften Kursstürze des Dollars machen den Amerikanern Kopfweh. – Nach dem Eurodollar der Neurodollar.

## Bestimmung

Das Volk soll ein Mitbestimmungsrecht in Sachen Nationalstraßenbau bekommen. «Autobahnen her – aber niemals an meinem Weekendhaus vorbei!»

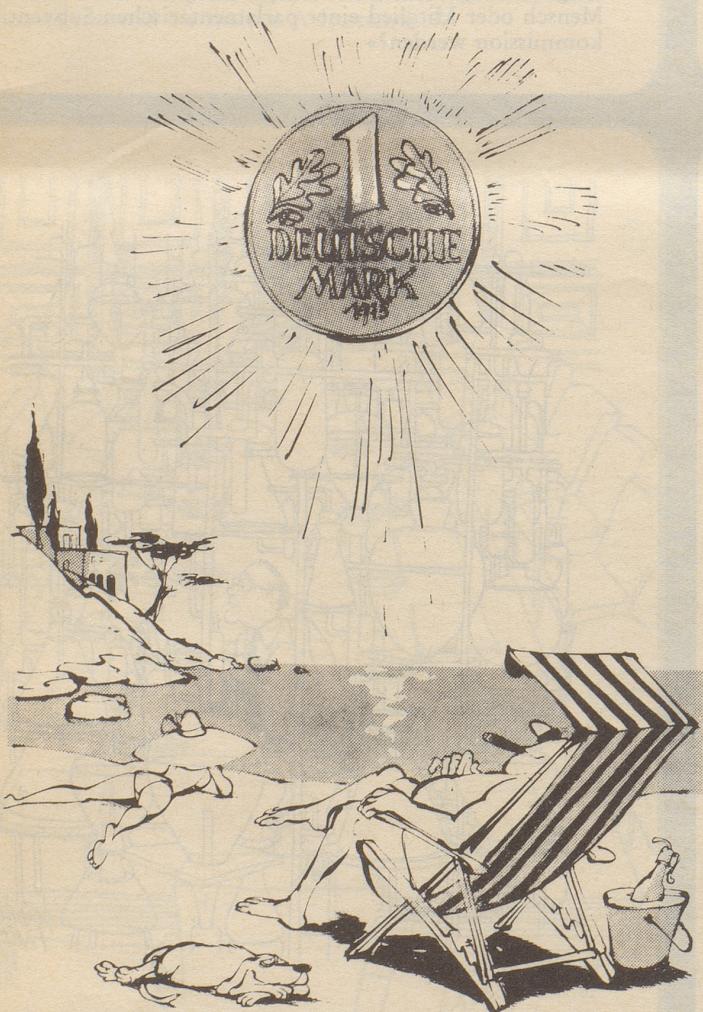
## Schön!

Eine Photo, auf der «Miss Israel» und «Miss Libanon» an der Wahl der «Miss Universum» in Athen nebeneinander zu sehen sind, hat in arabischen Ländern Anstoß erregt. Dabei kennt Schönheit doch keine Grenzen!

## Worte zur Zeit

Das Gerücht ist wie ein Fluß: schmal an der Quelle, breit an der Mündung.

*Italienisches Sprichwort*



Deutscher Urlauber 1973